



## Millenniums-Entwicklungsziele 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

Sie halten eine neue Information der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V. über die Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (VN) in Ihren Händen. Diese Information vermittelt in kurzen Auszügen, wie wichtig die an uns gestellten Aufgaben zum Erreichen der Millenniums-Entwicklungsziele sind. Wir haben die Chance, die weltweite Armut in den kommenden zehn Jahren zu halbieren. Dies ist nicht nur Aufgabe der Regierenden, auch wir alle sind zur Mitarbeit aufgerufen, wenn dieses Projekt gelingen soll.

Viele Millionen Menschenleben können gerettet werden. Hier handelt es sich um termingebundene Vorgaben für den Kampf gegen die extreme Armut in ihren vielfältigen Dimensionen – Einkommensarmut, Hunger, Krankheit, Ausgrenzung – und die gleichzeitige Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, der Bildung und der ökologischen Nachhaltigkeit.

Damit diese Ziele erreicht werden können, bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, um Ihre Hilfe. Bedenken Sie bitte: „**Morgen ist heute schon gestern**“.

Ihre **Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.**

**Wir alle können dazu beitragen, die Vision der Millenniumsziele zu verwirklichen: Den Durchbruch bei der Bekämpfung der weltweiten Armut. Die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V. trägt dazu sehr konkret bei mit Unterstützung, die auch wirklich bei den Menschen ankommt. Machen auch Sie bei diesem wunderbaren Engagement mit, die Millenniumsziele in Piéla zu erreichen!**

**Herzlichst Ihre**



*Heidemarie Wiczorek-Zeul*

**Heidemarie Wiczorek-Zeul  
Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**





## Beseitigung der extremen Armut und des Hungers

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen halbieren, deren Einkommen weniger als 1 Dollar pro Tag beträgt. Bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen halbieren, die Hunger leiden.**

Wenn der Anteil der in extremer Armut lebenden Menschen halbiert werden soll, muss in den wachstumsschwachen Ländern mit höchster Priorität ein weitaus stärkeres Wirtschaftswachstum erreicht werden. Aber Wachstum allein genügt nicht! Hinzukommen müssen politische Strategien, die die Verbindung zwischen höherem Wachstum und höheren Einkommen der ärmsten Haushalte stärken.

Zur Halbierung des Anteils der hungernden Menschen müssen zwei Herausforderungen bewältigt werden: die Sicherung des Zugangs zu Nahrungsmitteln, die mancherorts mittlerweile reichlich vorhanden sind, und die Erhöhung der Produktivität der Bauern, die gegenwärtig noch Hunger leiden – vor allem in Afrika.

**Wir brauchen nicht Strategien, um „Fortschritte in Richtung auf die Ziele zu beschleunigen“, sondern Strategien, um die Ziele zu erreichen.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Ein höheres Einkommen für die Gemeinde Piéla mit den fünf dazugehörigen Departements ist bis 2015 kaum zu realisieren, denn es fehlt an Energie, Straßen und Ressourcen. Die einzige Möglichkeit zu einem lebensnotwendigen Einkommen bedeutet: sichere Ernten und Ausbau der landwirtschaftlichen Erträge. Hier hat die Partnerschaft schon gute Erfolge mit dem flächendeckenden Einbau von Digtsteinen erzielt. Besonders zu erwähnen sind hier unsere Betonformsteine, die auch die Plastikflut eindämmen und Erosionsgräben beruhigen.

**Sichere Ernten bedeuten auch den Hunger bekämpfen und Bildung ermöglichen.**

### Projekte der Partnerschaft:







## Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis zum Jahr 2015 sicherstellen, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Grundschulausbildung vollständig abschließen können.**

Die Verwirklichung der allgemeinen Primarschulbildung und die Beseitigung des Geschlechtergefälles in der Primar- und Sekundarschulbildung erfordern auch die Bewältigung damit verknüpfter Probleme wie Effizienz, Gerechtigkeit und verfügbare Finanzmittel. Die ärmsten Länder müssen mehr für Bildung ausgeben, um aus der Armutsfalle herauszukommen.

Um schnelle Entwicklungserfolge erzielen zu können, sind Maßnahmen erforderlich, wie die Abschaffung von Schul- und Uniformgebühren, damit sichergestellt ist, dass keine Kinder, vor allem Mädchen, aufgrund der Armut ihrer Familien am Schulbesuch gehindert werden.

**Das Bildungsziel ist von zentraler Bedeutung für die Verwirklichung der anderen Ziele, denn mangelnde Bildung entzieht der Gesellschaft die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Bildung hat für unsere Partnerschaft höchste Priorität, und daher werden wir alles daran setzen, jedem Kind in der Gemeinde die Schulbildung zu ermöglichen. Hier hat das Ziel der Beseitigung der Armut und des Hungers besondere Bedeutung, denn wenn die Bevölkerung eine ausreichende Ernte erreicht, können auch alle Kinder die Schule besuchen. Es ist auch wichtig, dass die Schulen eine gesicherte Schulspeisung anbieten können.

### Projekte der Partnerschaft:







## Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und Ermächtigung der Frau

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Das Geschlechtergefälle in der Grund- und Sekundarstufe auf allen Bildungsebenen bis spätestens 2015 beseitigen.**

Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und der Ermächtigung der Frau im weitesten Sinn gehört zu den Schlüsselzielen der Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen. Die Gleichstellung der Geschlechter spielt in der Verbesserung der Gesundheit und Bildung eine ausschlaggebende Rolle, denn die Entwicklung wird von Frauen getragen. In fast allen Gesellschaften werden Fürsorge und Betreuung vorrangig von Frauen geleistet. Daher trägt ihre Bildung mehr zur Gesundheit der nächsten Generation bei als die Bildung von Männern.

Mädchen, die selbst eine Schulbildung genossen haben, wachsen zu Frauen heran, die weniger und gesündere Kinder haben, sodass der Übergang zu niedrigeren Geburtsraten beschleunigt wird. Besser ausgebildete, gesündere Frauen tragen auch zu höherer Produktivität bei, indem sie zum Beispiel landwirtschaftliche Neuerungen übernehmen.

**Gleichstellung der Geschlechter bedeutet: In die Überwindung weit verbreiteter geschlechtsspezifischer Benachteiligungen investieren. Konkrete Intervention zur Beseitigung der Geschlechterungleichheit sollten ein wesentlicher Bestandteil der Ziele darstellen.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Unsere Partnerschaft legt großen Wert darauf, dass alle Kinder, Mädchen wie Jungen, die Schule besuchen können. Daher hat die Partnerschaft bereits 1996, mit Förderung der Sternsinger und dem Land NRW, ein Mädchenwohnheim für 100 Mädchen gebaut. Von hier können besonders die ärmsten Mädchen der Gemeinde das nahe gelegene Gymnasium besuchen. Des Weiteren werden Frauengruppen mit besonderen Projekten gefördert.

### Projekte der Partnerschaft:







# Senkung der Kindersterblichkeit

## Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis zum Jahr 2015 die Sterblichkeit von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel senken.**

Die Senkung der Kindersterblichkeit, die Verbesserung der Gesundheit der Mütter und die Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten erfordern eine dramatische Ausweitung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung.

Jedes Jahr sterben über 10 Millionen Kinder – 30000 pro Tag – an vermeidbaren Krankheiten. Über 500000 Frauen sterben jährlich aufgrund von Komplikationen während der Schwangerschaft oder Geburt. Die Gesundheitssysteme in den armen Ländern sind viel zu schlecht finanziert, um die Ziele erreichen zu können. Bei kleinen und unzureichenden Budgets sind die Armen die Verlierer, denn in den armen Ländern ist es praktisch unmöglich, die internationalen Preise für lebensrettende Medikamente aufzubringen. Es ist nahezu kriminell, dies von den armen Menschen zu verlangen.

**Dies sind beschämende Tatsachen, denn viele dieser Todesfälle wären vermeidbar, wenn Moskitonetze, Hebammen, bezahlbare Antibiotika, grundlegende Hygiene und eine Therapie zur Bekämpfung der Tuberkulose mit der Bezeichnung „Kurzzeitbehandlung unter Direktbeobachtung“ in viel breiterem Umfang eingesetzt würden.**

## Zielvorgabe der Partnerschaft Piela-Bad Münstereifel e.V.:

Damit die Kinder in der Gemeinde gesund werden und bleiben, bedarf es vor allem an sauberem Trinkwasser und gesunder, ausgewogener Ernährung. Unsere Partnerschaft arbeitet daher eng mit **action medeor** – Medikamenten-Hilfswerk (Internet: [www.medeor.de](http://www.medeor.de)) und der Assoziation **MISOLA** – Laasi Biiga Fada N’Gourma zusammen.

Damit die Frauen in der Krankenstation ihre Kinder gebären können, unterstützt die Partnerschaft diese in ihren Gruppen. Die Frauen werden dadurch in ihren Dörfern besonders in Familienplanung und Hygiene unterrichtet.

## Projekte der Partnerschaft:







## Verbesserung der Gesundheit von Müttern

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis zum Jahr 2015 die Müttersterblichkeit um drei Viertel senken. Eine Vermeidung von ungewollten Schwangerschaften und von Risikoschwangerschaften, aber auch Schwangerenfürsorge, Geburtshilfe und Nachsorge retten Frauen das Leben.**

Fast alle Fälle von Müttersterblichkeit ereignen sich in den Entwicklungsländern. Jede Minute stirbt eine Frau an Komplikationen während der Schwangerschaft oder bei der Geburt, weitere 20 erleiden schwere Verletzungen oder Gesundheitsschäden. Mit der Vermeidung ungewollter Schwangerschaften durch besseren Zugang zu Familienplanung könnten 20-30 Prozent aller Fälle von Müttersterblichkeit verhindert und jedes Jahr das Leben von mehr als 100 000 Frauen gerettet werden. In den vergangenen Jahren wurden einige Fortschritte erzielt – immer mehr Geburten wurden von ausgebildetem medizinischen Personal begleitet, insbesondere in Ostasien. In Afrika, südlich der Sahara, stagnierte der Anteil der von Geburtshelfern begleiteten Geburten jedoch und es gab kaum Fortschritte.

**Um das gesetzte Ziel für 2015 zu erreichen, müssen nach Meinung von Entwicklungsexperten 90 Prozent der Geburten von Geburtshelfern begleitet werden.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Unsere Partnerschaft setzt sich besonders für die Frauen der weit entfernten Dörfer in der Gemeinde ein. Gerade hier ist es wichtig, Aufklärung, Gesundheit, Familienplanung und gesunde Ernährung zu ermöglichen. Die Frauen profitieren besonders von den neu gebohrten Trinkwasserbrunnen, der Malariavorsorge sowie Moskitonetzen und sicheren Ernten.

### Projekte der Partnerschaft:







## Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen Krankheiten

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis 2015 die Ausbreitung von HIV/Aids zum Stillstand bringen und allmählich umkehren. Malaria und andere schwere Erkrankungen eindämmen und ebenfalls umkehren.**

Zu Maßnahmen, mit denen bei angemessener Ressourcenausstattung schnelle Entwicklungserfolge erzielt werden können, gehören: die Erweiterung des Zugangs zu Informationen über sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie zu entsprechenden Diensten, sowohl auf dem Gebiet der Familienplanung als auch der Empfängnisverhütung und die Schließung bestehender Finanzierungslücken für Versorgungsgüter und Logistik.

Der verstärkte Einsatz bewährter, wirksamer Arzneimittelkombinationen gegen Aids, Tuberkulose und Malaria. Bewusstsein, Aufklärung, Diagnose und Behandlung im Hinblick auf HIV/Aids sind in vielen Regionen der südlichen Länder, einschließlich des Ostblocks, immer noch gering.

**Weltweit leben 42 Millionen Menschen mit HIV/Aids, davon 39 Millionen in den Entwicklungsländern. Tuberkulose stellt weiterhin mit Aids die häufigste Infektionskrankheit mit Todesfolge dar. Die Zahl der Malaria-Toten, die heute 1 Million pro Jahr beträgt, könnte sich, wenn keine schnelle Hilfe gewährt wird, in den nächsten Jahren verdoppeln.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Unsere Partnerschaft arbeitet in der HIV/Aids-Aufklärung eng mit der **Deutschen Stiftung Weltbevölkerung** (Internet: [www.weltbevölkerung.de](http://www.weltbevölkerung.de)) zusammen. Für alle Schulen wurden entsprechende Informationen gefördert, und in den Dörfern sowie in Analphabeten-Schulen wird die Bevölkerung durch die dort wohnenden Katecheten unterrichtet. Unsere Partnerschaft fördert weiterhin die Versorgung mit Malariatabletten, Moskitonetzen und Antibiotika gegen Durchfallerkrankungen. Langfristig werden die Dörfer in Zusammenarbeit mit unserer Partnergruppe diese Vorsorge in Eigenregie leisten können. Bis 2010 wird die Partnerschaft in der Stadt Piéla eine Apotheke mit integriertem Informationszentrum gegen HIV/Aids und zur Aufklärung errichten.

### Projekte der Partnerschaft:







## Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Bis 2015 den Anteil der Menschen, die keinen Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser haben, um die Hälfte reduzieren. Ohne Sanitäreinrichtungen und Hygiene ist sauberes Wasser aber von geringem Nutzen für die Gesundheit.**

Mehr als eine Milliarde Menschen in den Entwicklungsländern – also jeder fünfte – haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, und über zwei Milliarden Menschen fehlt der Zugang zu einer ausreichenden Sanitätsversorgung. Die Regierungen müssen sicherstellen, dass der Zugang der ärmeren Bevölkerungsschichten zu Wasser und Sanitärdiensten nicht durch ungerechte Abgaben untergraben wird.

Fast zwei Milliarden Hektar Boden sind von Erosion betroffen. Dies beeinträchtigt den Lebensunterhalt von bis zu einer Milliarde Menschen, die in Trockengebieten leben. Eine Politik, die die ökologische Nachhaltigkeit fördert, muss großes Gewicht darauf legen, dass die lokale Bevölkerung in die Lösungen einbezogen wird.

**Eine weltweite Ausbildungsoffensive im Hinblick auf die Millenniums-Entwicklungsziele muss dringend in die Wege geleitet werden.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla–Bad Münstereifel e.V.:

Bei den Projektanträgen der Partnergemeinde auf Förderung durch unsere Partnerschaft stehen an erster Stelle immer die Bohrungen von Trinkwasserbrunnen. Von 1993 bis 2005 konnten in der Gemeinde Piéla 39 Trinkwasserbrunnen erstellt werden. Jeder Brunnen wird von einem extra gegründeten Dorfkomitee gepflegt und gegen unsachgemäße Bedienung geschützt. In 2006 werden weitere 6 Trinkwasserbrunnen gebohrt. Bis 2015 sollte jedes größere Dorf der Gemeinde über sauberes Trinkwasser verfügen.

In Piéla werden von unserer Partnerschaft 5 öffentliche Toiletten gefördert und in den Dörfern werden Informationsveranstaltungen zu Hygiene- und Gesundheitsfragen angeboten.

### Projekte der Partnerschaft:







## Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft

### Zielvorgabe der Vereinten Nationen:

**Den besonderen Bedürfnissen der am wenigsten entwickelten Länder Rechnung tragen. Die Schuldenprobleme der Entwicklungsländer durch Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene umfassend angehen und so die Schulden langfristig tragbar werden lassen.**

Hier müssen in Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern Strategien zur Beschaffung menschenwürdiger und produktiver Arbeit für junge Menschen verfügbar gemacht werden. Des Weiteren müssen mit den Pharmaunternehmen unentbehrliche Arzneien zu bezahlbaren Kosten bereitgestellt werden. In Zusammenarbeit mit dem Privatsektor dafür sorgen, dass die Vorteile der neuen Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, genutzt werden können. Das breit angelegte Ausbildungsprogramm für lokale Fachkräfte soll darauf abzielen, dass bis 2015 in jedem Gemeinwesen folgendes vorhanden ist:

**Fachkenntnisse in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, Ernährung, Infrastruktur, Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen sowie Umweltmanagement. Fachkenntnisse im Bereich der Verwaltung des öffentlichen Sektors und angemessene Schulung zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter.**

### Zielvorgabe der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V.:

Dieses Millenniumsziel ist für unsere Partnerschaft eines der wichtigsten. Es ist unser größtes Ziel, den jungen Menschen in der Gemeinde nach dem Schulbesuch eine Perspektive zur Berufsausbildung zu bieten. Die Partnerschaft hat in kleinen Schritten bereits eine Schneiderwerkstatt, Maurer und Agrarier gefördert. Die Schneiderwerkstatt bildet jetzt Schneiderlehrlinge aus und die jungen Maurer ziehen mit den Steinpressen durch die Dörfer. Weiterhin sollte ein Handwerkerzentrum errichtet werden. Auf diese Weise kann der Landflucht junger Menschen am besten begegnet werden.

### Projekte der Partnerschaft:







Wir danken den Institutionen,  
die es ermöglicht haben, diesen  
Faltprospekt und die dazugehörigen  
Millenniums-Banner zu erstellen:

**inWent** – Internationale Weiterbildung  
und Entwicklung gGmbH –  
Regionales Zentrum NRW, Düsseldorf

**Erzbistum Köln**  
(Abteilung Weltkirche)

**Stadt Bad Münstereifel**  
(Zweckgebundene Zuwendung  
des Landes NRW)

Dieser Faltprospekt wurde vom Vorstand der  
Partnerschaft Piéla–Bad Münstereifel e.V. erstellt.

Grafik: Simone Ohlert

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ohne vorherige  
Genehmigung durch den Herausgeber dürfen keine Auszüge  
aus dieser Publikation angefertigt, reproduziert, archiviert oder  
übermittelt werden, auch nicht elektronisch, als Fotokopie,  
mechanisch oder mit anderen Mitteln.

Quellennachweis:  
VN-Millenniums-Projekt 2005  
Leitung: Jeffrey D. Sachs

Bericht über die menschliche Entwicklung  
2003 des Entwicklungsprogramms  
der Vereinten Nationen (UNDP – United  
Nations Development Programme)

Kurzfassung der deutschen Ausgabe:  
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten  
Nationen e.V. (DGVN)  
Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin

Unsere Anschrift:  
**Partnerschaft Piéla–Bad Münstereifel e.V.**  
**Am Mariengarten 16**  
**53902 Bad Münstereifel**  
Internet: [www.piela-cuofi.de](http://www.piela-cuofi.de)

Schutzgebühr 1 €

**Freundschaft – Solidarität – Verantwortung**  
**in „Hilfe zur Selbsthilfe“**  
**für die Menschen der Gemeinde Piéla – Burkina Faso/Westafrika**